Zeitschrift: Visit : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich
Herausgeber: Pro Senectute Kanton Zürich
Band: - (2012)
Heft: 4

Artikel: "Mir geht es gut, wie geht es Dir?"
Autor: Spindler, Charlotte
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-818865

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ALTE POSTKARTEN WECKEN SAMMLERLUST_Wenns draussen kühler wird, wird die warme Stube umso einladender, und im Schein der Tischlampe erhält die Beschäftigung mit gesammelten postalischen Kostbarkeiten erst recht ihren Reiz.

«Mir geht es gut, wie geht es Dir?»

Text//**CHARLOTTE SPINDLER**

In einer schönen alten Archivschachtel im Schrank liegen sie etwas zufällig eingereiht: Postkarten aus verschiedenen Zeiten und von ganz unterschiedlichen Orten. Manche sind adressiert, frankiert und mit mehr oder weniger viel Text beschrieben, andere wurden einfach mal gekauft, weil sie interessant waren – und landeten dann in der Fotoschachtel, dazu bestimmt, später wieder angeschaut und vielleicht eingeordnet zu werden. Zur Zeit unserer Grossmütter und Grossväter konnten Ansichtskarten die Funktion von schnellen Mitteilungen haben: «Wir sind gut angekommen, das Wetter ist wunderbar. Viele Grüsse. Euer Onkel Paul». Oder so.

Zeitzeugen

Postkarten – und auch die Briefmarken, die darauf kleben – sind ein Stück Kulturgeschichte: Sie verraten viel über den Zeitgeist, über Heimatgefühl, über jene Bauten und Objekte, die vor fünfzig, achtzig oder hundert Jahren als wichtige Zeugen eines Ortes galten. Verkehrsanlagen und ihr Drumherum waren bevorzugte Sujets der Reisenden früherer Zeiten, und zwar nicht allein die Touristen-Bahnen durch die Bergwelt, sondern ebenso gern Bahnhöfe, Perronhallen mit Dampfloks und Bahnhofplätze mit Fuhrwerken und Passanten. Nachdem um 1870 in der Schweiz die ersten Postkarten mit Frankaturaufdruck in den Handel gekommen waren – ein beliebtes Kommunikationsmittel zu reduziertem Tarif –, trat in den 1880er-Jahren die Ansichtskarte einen veritablen Siegeszug an und wurde hunderttausendfach verschickt. Neben den touristischen Highlights wie Gipfel, Gletscher und Wasserfälle wurden auch Museen, Ausstellungspavillons, Pärke, Restaurants,

Was steht wohl auf der Rückseite dieser Postkarten?

Kurhäuser oder stolze Bierbrauereien zum Postkartensujet befördert; sogar von bescheideneren Quartierstrassen da und dort gab es Ansichten, die des Versendens würdig befunden wurden.

Schwarz-weiss bis koloriert

In Postkartensammlungen kann man sich verlieren. Was da auf Lithografien, später auf Fotos, schwarz-weiss bis koloriert, alles abgebildet war! Erinnerungen tauchen auf, an den Flughafen Kloten, wie er in den 1950er-Jahren aussah, an die Expo 1964 in Lausanne, an den Paradeplatz mit Trottoirs und Autoverkehr, ans Bauschänzli in früheren Zeiten. Und dann die Botschaften – rechts und links, oben und unten über das abgebildete Sujet verteilt, immer kleiner werdend und am Ende kaum noch leserlich, oft von grosser inhaltlicher Schlichtheit. «Lieber Freund, muss Dir leider mitteilen, dass ich am Sonntag nicht nach Basel gehe, da ich übermorgen wahrscheinlich schaffen muss.» Oder: «Chère Cécile, Du musst mich entschuldigen, dass ich nicht gekommen bin. Zeit hätte ich schon gefunden, es war immer was anderes, das mich abhielt. Mittwoch regnete es, aber Donnerstag war ich beim Dentist. Das andere mündlich. Mit Gruss, Charles.» Solche Mitteilungen, es sind zwei Müsterchen aus einem Elsässer Fotobuch, erfreuen das Herz der Nachwelt. Manche Kartengrüsse kamen direkt aus einer Gaststätte oder einem Komödientheater zu den Empfängern; das erinnert durchaus an heutige Gebräuche, Freunde oder Eltern möglichst unverzüglich per SMS an erlebten Genüssen teilhaben zu lassen. Traurig und besinnlich dagegen stimmen die Feldpostkarten, die gerade während des Ersten Weltkrieges

Fotos: zvg

«Gehe nur schnell die Zeitung holen.»
Sicher unterwegs sein. Mit dem Rotkreuz-Notruf Mobil.
Telefon: 044 360 28 38, www.srk-zuerich.ch/notruf

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Zürich

TERRA SANCTA TOURS

Aegypten - Weisse Wüste
17. Februar - 3. März 2013,
mit Pfr. Christoph Schmid, Luzern, ab CHF 3830

Türkei - Frühlingswoche
Abflüge 6./13./20./27. April/4./11./18. Mai 2013
1 Woche an der Ägäis-Küste im 5*-Hotel (Ü/F) mit diversen Ausflügen nach Pergamon, Ephesus etc.
CHF 799

Weitere Reisen ins Heilige Land, nach Tunesien, Armenien, Andalusien

Mehr dazu unter www.terra-sancta-tours.ch

TERRA SANCTA TOURS AG
Burgunderstrasse 91
3018 Bern
Telefon 031 991 76 89
info@terra-sancta-tours.ch

Verkrampft und Rückenschmerzen?

Gönnen Sie sich Ihren eigenen Privat-Masseur

Seit jeher zählt die Massage zu einem der ältesten Heilmittel der Menschheit. Nicht ohne Grund. Die Muskulatur wird durch eine Massage gelockert und besser durchblutet. Schmerzen, die durch Überlastung oder Fehlhaltungen ausgelöst wurden, können durch eine Rückenmassage positiv beeinflusst werden. Das physische und geistige Befinden wird gestärkt. Eine Massage kann die Lebensqualität eines Menschen steigern und auch die seelische und körperliche Konstitution nachhaltig fördern.

Der neue Multifunktionsmassagesitz von SmartQ® kombiniert modernste Technik mit traditionellem Wissen und bietet so ein bisher unerreicht authentisches Massageerlebnis. Nur wenn Sie es erlebt haben, werden Sie es glauben: „Massiert wie die echten Hände!" Die Anwender können von dieser Massage nur schwärmen. Hierfür sorgt Spitzentechnologie, die bisher nur den sperrigen und schweren Massage-Fauteuils vorbehalten war. An Stelle kreisförmig drehender Massageballen kommen speziell entwickelte, längliche Dual-Druckpunktachsen zum Einsatz. Diese winden sich parallel oder asymetrisch Ihrem Rücken entlang und imitieren so 3D optimal und authentisch die gefühlvollen Hände und Finger eines professionellen Masseurs. Die Auswahl und innovative Kombination von Vibrations-, Roll-, Swing- und Knetmassage führt zu einem höchst angenehmen Massageerlebnis. Der unterschiedliche Druck entlang den Meridianen, längs der Wirbelsäule, hilft Energieblockaden zu lösen, Nerven zu beruhigen und den Kreislauf anzuregen. Die zuschaltbare, wohltuende Wärmefunktion intensiviert die Tiefenwirkung der Massage noch zusätzlich. Schon fünfzehn bis zwanzig Minuten täglich reichen aus, um den Energiefluss zu aktivieren. Das führt wiederum zu einer wohltuenden Entspannung .

Über die Fernbedienung können die Massageköpfe individuell und bequem an die gewünschte Problemstelle navigiert werden. Auch die Druckverteilung entlang der Wirbelsäule lässt sich dank der variablen Breiten- und Tiefeneinstellung exakt auf das eigene Bedürfnis anpassen. Neu, um 8 cm verlängert, wirkt die Massage jetzt noch weiter in den Schulterbereich hinein. Die Massage trainiert das muskuloskelletale System in spielerischer Weise und wirkt so der allgemeinüblichen Bewegungsmonotonie entgegen. Der neue SmartQ®Shiatsu Massager überzeugt und kann in der Schweiz exklusiv nur bei SwissQualified AG sowie neu auch im Fachhandel bestellt werden. Bei direkter Bestellung (Telefon 0848 000 201, Bestellcoupon oder Internet www.sq24.ch) wird er bequem per Post nach Hause geliefert und kann 8 Tage lang unverbindlich getestet werden.

Neu:
Mehr Tiefenwirkung dank Infrarotwärme

Spezialangebot
für die Leserschaft des Magazins VISIT
zum Vorteilspreis von CHF 249.- statt CHF 448.-

SWISSQ® QUALIFIED
www.sq24.ch

Ich bestelle mit 8 Tagen Rückgaberecht N87-ISA-87

Artikel: Massagestuhl 4 in 1 für 249.- / Stk. | **Artikel-Nr.:** 21-015-32 | **Anzahl:**

Name/Vorname:

Strasse/Nr.:

PLZ/Ort: Telefon:

Datum/Unterschrift:

Bestellungen: SwissQualified AG, Postfach, 9029 St. Gallen
Telefon: 0848 000 201, Fax: 0848 000 202, www.sq24.ch

Wer kann sich noch an kolorierte Postkarten erinnern? Manchmal finden schöne Postkarten den Weg in die VISIT-Redaktionsstube, zum Beispiel mit dem darauf geschriebenen Lösungswort für das Kreuzworträtsel.

tausendfach verschickt wurden, mit Grüssen und Wünschen, einem Weihnachtsbildchen, manchmal mit einem aufgedruckten Liebesgedicht oder einem Soldatenlied.

Was das Herz begehrt

Ansichtskarten findet man in Brockenhäusern und auf Flohmärkten, und gerade in der Zeit vor Weihnachten gibt es an vielen Orten Sammlerbörsen für Fortgeschrittene.

Ein guter Ort, wo Liebhaberinnen und Liebhaber auf ihre Rechnung kommen, ist das Café Derby im Zürcher Stadtkreis 4. Seit dreissig Jahren treffen sich hier Postkartensammler (Frauen sind eine Minderheit). Egon Langmeier, der zusammen mit Felix Meier das Café führt, ist selbst ein langjähriger Sammler und Experte. So sitzt man an den Tischen, Schachteln mit Postkarten vor sich, gräbt nach Schätzen, tauscht sich aus, erfährt, dass der Nebenmann vor allem Ansichtskarten aus Holland sammelt, während der Herr auf der anderen Seite auf Eisenbahn-Postkarten spezialisiert ist. Am übernächsten Tisch sind Ansichten aus dem Thurgau das Thema. Ein jüngerer Mann sucht Karten für ein Kunstprojekt, ein anderer begutachtet eben zwei Postkarten mit Scherenschnittmotiv. Für einen oder

«Lieber Freund ...» Innige Gedanken, auf eine Ansichtskarte geschrieben, erfreuten das Herz. Heute verschicken wir SMS.

zwei Franken gibts ganz beachtlich schöne Exemplare, beschriftete und unbeschriftete, aber die exklusiven, etwa die Lithos aus der Jahrhundertwende, so verrät ein Mann am Tisch, kosten rasch ein paar hundert Franken. Damit aber würden wir in andere Sphären übergehen. Noch kramen wir in unseren privaten Schachteln – und denken höchstens ganz kurz daran, wie es wohl wäre, wenn wir eine eigene kleine, feine Sammlung mit Postkarten zu einem ganz bestimmten Thema anlegen würden ... ■

> Info-Site für Cartophilistinnen und Cartophilisten (Hinweise auf Sammlerbörsen, Brocantes usw.): www.derby.ch

> Sammlertreff im Café Derby beim Lochergut, Sihlfeldstrasse 85, 8004 Zürich. Sammlertreff jeweils Mi ab 18 Uhr, Sammlerbörse jeden ersten Mittwoch im Monat.